

**Kleine Anfrage Simone Richner (FDP)/Milena Daphinoff (Mitte)/Maurice Lindgren (GLP): Finanzielle Unterstützung von "Baba News" durch die Stadt Bern**

**Fragen**

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Art von finanzieller Unterstützung (z.B. direkte Fördermittel, Sponsoring, Werbeausgaben) hat die Stadt Bern in den letzten fünf Jahren "Baba News" zukommen lassen?
2. Wie hoch ist der Gesamtbetrag der finanziellen Unterstützung, die "Baba News" in den letzten fünf Jahren von der Stadt Bern erhalten hat?
3. Welche spezifischen Projekte oder Aktivitäten von "Baba News" wurden von der Stadt Bern finanziell unterstützt?
4. Plant die Stadt Bern, ihre finanzielle Unterstützung für "Baba News" fortzusetzen, und falls ja, unter welchen Bedingungen?

**Begründung**

Die Unterzeichnenden dieser kleinen Anfrage ersuchen um Auskunft über die Art und das Ausmass der finanziellen Mittel, die von der Stadt Bern an das Online-Magazin "Baba News" fliessen, aufgrund dessen, dass «Baba News» 2021 von der Stadt Bern mit dem Sozialpreis ausgezeichnet wurde und mindestens bis zum 29.10.2023 als Freund und Partner gelistet war.

Angesichts der jüngsten Kontroversen, die sich aus der Berichterstattung des OnlineMagazins "Baba News" zum Israel-Palästina-Konflikt ergeben haben, insbesondere im Hinblick auf einen Podcast, der von verschiedenen Seiten kritisiert wurde, darunter die eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR), der schweizerische israelitische Gemeindebund (SIG), das Staatssekretariat für Migration (SEM) und weitere Institutionen, besteht ein öffentliches Interesse daran, Klarheit über die finanzielle Unterstützung zu erlangen, die "Baba News" von der Stadt Bern erhält. Das SEM hat bereits seine Bedenken geäussert und distanziert sich von "Baba News", was die Frage nach der Angemessenheit und der Ausrichtung der finanziellen Mittel, die von der Stadt Bern zur Verfügung gestellt werden, noch drängender macht. Es ist essentiell, dass die Verwendung öffentlicher Gelder für Medienprojekte transparent gestaltet wird, um zu gewährleisten, dass diese Gelder in Einklang mit den Grundwerten der Demokratie, den ethischen Standards sowie den Integrations- und Vielfaltzielen der Stadt Bern stehen.

Bern, 9. November 2023

*Erstunterzeichnende: Simone Richner, Milena Daphinoff, Maurice Lindgren*

*Mitunterzeichnende: Lionel Gaudy*

## **Antwort des Gemeinderats**

### *Zu Frage 1:*

Die an Baba News geflossenen Gelder beinhalten zwei Auftragshonorare, zwei Projektbeiträge, Werbespots und den Sozialpreis 2021. Die Gründe für den Sozialpreis finden sich im Link zur Medienmitteilung:

([https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell\\_ptk/solidaritaetsnetz-und-baba-news-erhalten-sozialpreis-2021](https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/solidaritaetsnetz-und-baba-news-erhalten-sozialpreis-2021)).

### *Zu Frage 2:*

Fr. 27 600.00 (vgl. Antwort auf Frage 3)

### *Zu Frage 3:*

- Sozialpreis (Teilsumme des Gesamtpreises von Fr. 20 000.00), Dezember 2021; Fr. 10 000.00
- Auftragshonorar Videoproduktion für Aktionswoche gegen Rassismus, März 2022; Fr. 2 000.00
- Auftragshonorar Workshop, April 2023; Fr. 1 600.00
- Projektbeiträge für die Produktion und Veröffentlichung der Videoreihe #bonjoursuisse, in der junge Kulturschaffende mit Migrationsgeschichte porträtiert werden, August 2019; Fr. 5 000.00 und April 2022; Fr. 8 000.00
- Werbespots für Angebote/Veranstaltungen der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen, Oktober 2023; Fr. 1 000.00

### *Zu Frage 4.*

Wie Antwort 3 aufzeigt, stellen die bisherigen Beträge keine finanzielle Unterstützung im Sinne von Fördermitteln, Sponsoring oder Werbeausgaben dar. Es handelt sich um Auftragshonorare, gebundene Projektbeiträge und um einen Preisgewinn.

Bern, 22. November 2023

Der Gemeinderat